



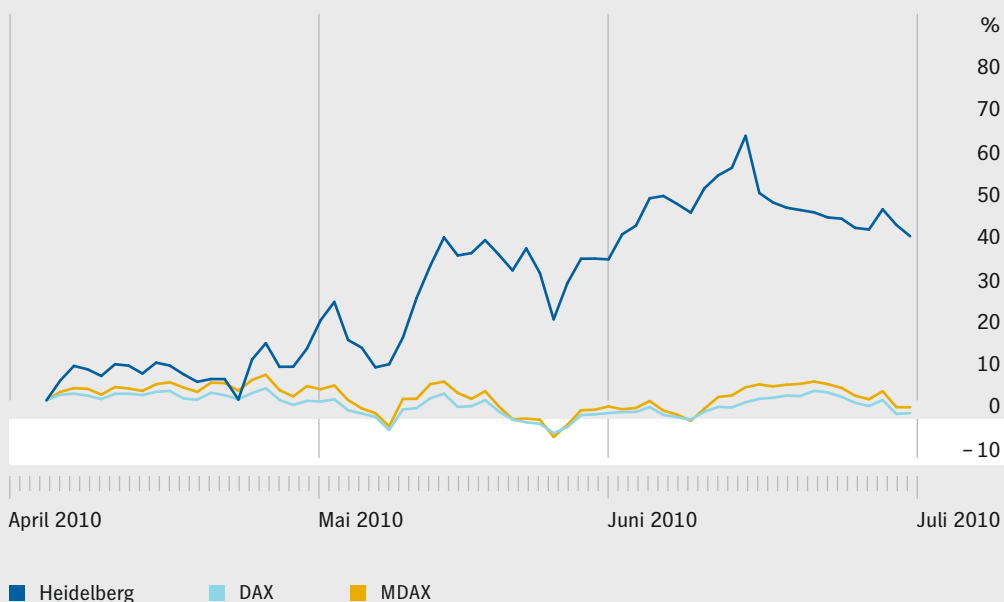
HEIDELBERG 2010/2011  
**Q1**

ZWISCHENBERICHT 1. QUARTAL 2010/2011

**HEIDELBERG**

## PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

im Vergleich zum DAX/MDAX ( Index: 1. April 2010 = 0 Prozent)



## KENNZAHLEN

Angaben in Mio €

	Q1 Vorjahr	Q1 2010/2011
<b>Auftragseingang</b>	550	<b>786<sup>1)</sup></b>
<b>Umsatzerlöse</b>	514	<b>563<sup>2)</sup></b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit<sup>3)</sup></b>	-63	<b>-35</b>
<b>- in Prozent vom Umsatz</b>	-12,3%	<b>-6,2%</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	-69	<b>-52</b>
<b>- in Prozent vom Umsatz</b>	-13,4%	<b>-9,2%</b>
<b>Cashflow</b>	-70	<b>-34</b>
<b>- in Prozent vom Umsatz</b>	-13,6%	<b>-6,0%</b>
<b>Free Cashflow</b>	-29	<b>62</b>
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	29	<b>30</b>
<b>Investitionen</b>	10	<b>15</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	-0,89	<b>-0,67</b>

<sup>1)</sup> Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 45 Mio €

<sup>2)</sup> Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 36 Mio €

<sup>3)</sup> Ohne Sondereinflüsse

HEIDELBERG 2010/2011

# INHALT

## DIE AKTIE

## KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

- 3 GESAMTAUSSAGE
- 3 RAHMENBEDINGUNGEN
- 4 NEUE STRUKTUREN
- 5 EINSPARPROGRAMME
- 5 GESCHÄFTSVERLAUF
- 7 ERTRAGS-, VERMÖGENS-  
UND FINANZLAGE
- 9 SPARTEN
- 10 REGIONEN
- 13 MITARBEITER
- 13 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
- 14 PROGNOSEBERICHT
- 14 NACHTRAGSBERICHT

## 15 CHRONIK DES 1. QUARTALS

## KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 20 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN-  
UND VERLUSTRECHNUNG
- 21 KONZERN-ZWISCHEN-  
GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- 22 KONZERN-ZWISCHENBILANZ
- 24 ENTWICKLUNG DES KONZERN-  
EIGENKAPITALS
- 26 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 27 ERLÄUTERUNGEN
  
- 36 ANGABEN ZU DEN ORGANEN

## DIE AKTIE

Die beiden wichtigsten deutschen Aktienindizes DAX und MDAX konnten zwar zu Beginn des Berichtsquartals noch leichte Kursgewinne verbuchen, verloren aber unter anderem aufgrund der Schuldenkrise Griechenlands und der anschließenden Diskussionen über europäische Rettungsmaßnahmen sowie der Ankündigung eines drastischen Sparpakets seitens der Bundesregierung im Verlauf des Quartals an Wert. Während der DAX zum Quartalsende einen Kursverlust von rund 3 Prozent hinnehmen musste, schloss der MDAX mit – 2 Prozent nur geringfügig besser ab. Im Gegensatz zu den Indizes zeigte der Kurs der Heidelberg-Aktie einen erfreulichen Verlauf: Die Veröffentlichung der vorläufigen Jahresabschlusszahlen für das Geschäftsjahr 2009/2010 sowie der erfolgreiche Auftritt auf der wichtigen internationalen Fachmesse IPEX verhalfen der Heidelberg-Aktie Mitte Juni zu ihrem bisherigen Jahreshöchststand von 8,71 €. Zum Quartalsende schloss sie bei 7,43 € und konnte somit eine Kurssteigerung von 39 Prozent gegenüber dem Schlusswert des letzten Quartals erreichen.

Zum Ende des letzten Geschäftsjahrs hatten die Analystenempfehlungen, die einen Verkauf der Heidelberg-Aktie befürworteten, noch deutlich überwogen. In den jüngsten Empfehlungen raten jedoch über die Hälfte der Analysten zum Halten beziehungsweise Kaufen der Aktie.

Mitte Juni 2010 hat der Vorstand von Heidelberg den Beschluss gefasst, der ordentlichen Hauptversammlung eine Bezugsrechtskapitalerhöhung mit einem Bruttoemissionserlös von rund 420 Mio € vorzuschlagen. Durch die Kapitalerhöhung sollen die Finanzverbindlichkeiten reduziert sowie die Kapitalstruktur der Gesellschaft verbessert werden.

## KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE

Angaben in €

	Q1 Vorjahr	Q1 2010/2011
Ergebnis je Aktie	- 0,89	- 0,67
Cashflow je Aktie	- 0,90	- 0,43
Höchstkurs	6,36	8,71
Tiefstkurs	3,85	5,34
Kurs zum Quartalsbeginn <sup>1)</sup>	3,85	5,58
Kurs zum Quartalsende <sup>1)</sup>	3,97	7,43
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	310	580
Anzahl der Aktien in Tsd Stück <sup>2)</sup>	77.643	77.643

<sup>1)</sup> Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg

<sup>2)</sup> Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## GESAMTAUSSAGE

Die insgesamt günstigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich positiv auf unsere Geschäftsentwicklung ausgewirkt: Im Berichtsquartal stieg die Investitionsbereitschaft unserer Kunden, was dazu geführt hat, dass wir bei den Auftragseingängen den Aufwärtstrend der Vorquartale fortsetzen konnten. Auch die Umsätze konnten wir gegenüber dem Vorjahresquartal verbessern, was – zusammen mit den erreichten Einsparungen – dazu beigetragen hat, dass der operative Verlust reduziert werden konnte. Aufgrund der Einigung zwischen Geschäftsleitung und Belegschaftsvertretern bezüglich der erforderlichen Anpassungen der Personalkapazitäten konnten wir einen Teil der hierfür im Vorjahr gebildeten Rückstellungen im Berichtsquartal auflösen. Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs erreichten wir einen deutlich positiven Free Cashflow in Höhe von 62 Mio €, sodass wir unsere Nettofinanzverschuldung erneut reduzieren konnten.

## RAHMENBEDINGUNGEN

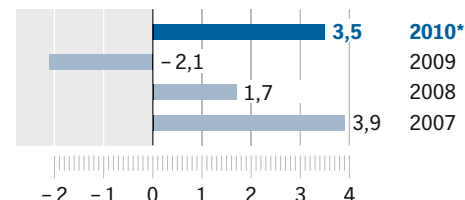
Aufgrund der günstigen Entwicklung vor allem in Asien und den USA hat sich der Wachstumstrend der **Weltwirtschaft** im ersten Halbjahr des Kalenderjahrs 2010 fortgesetzt. Gestützt wurde die bisherige Erholung von den zahlreichen staatlichen Konjunkturmaßnahmen, weiterhin bestehen jedoch Risiken für die Konjunktur, wie beispielsweise die hohe Verschuldung vieler Staaten und Unternehmen oder der schwache Eurokurs. Für 2010 wird dennoch ein weltweites BIP-Wachstum von 3,5 Prozent erwartet. Regional ist die bisherige Entwicklung stark unterschiedlich.

Auch wenn die Wirtschaft weiterhin nicht voll ausgelastet ist, ist die konjunkturelle Erholung in den **USA** schon vergleichsweise weit vorangeschritten. Das stetige Wachstum hat bereits zu einer Verbesserung der Situation am Arbeitsmarkt geführt. Für das laufende Jahr wird ein BIP-Wachstum von 3,4 Prozent prognostiziert.

Die Volkswirtschaften der **Eurozone** hinken in ihrer Dynamik der Entwicklung in den USA hinterher, das Produktionsniveau hat noch lange nicht die Vorkrisenstände erreicht, allerdings profitierte der Export vom gesunkenen Eurokurs. Gebremst wird die Erholung durch die hohe Verschuldung und die daraus resultierenden Sparprogramme in vielen Ländern. Die anfangs eher verhaltene Erholung in **Deutschland** nimmt langsam an Fahrt auf; angetrieben wird sie dabei durch den Export sowie die Bau- und Industriegüterbranche. Die deutlich verbesserte Auftragslage der Unternehmen sowie die stabile Arbeitsmarktsituation sorgen für Zuversicht.

## VERÄNDERUNG BIP WELTWEIT

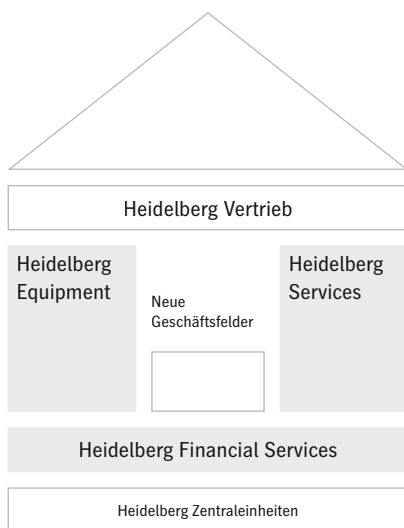
Angaben in Prozent



\* Prognose  
Quelle: Global Insight (WMM); Kalenderjahr

In **Asien** hat unter anderem Japan ein gutes erstes Halbjahr erreicht, günstig entwickelten sich dabei der Export sowie die Unternehmensinvestitionen. In China boomt die Wirtschaft weiterhin mit teilweise zweistelligen Zuwachsraten, ein weiteres starkes Wachstum wird auch nach Auslaufen der Konjunkturprogramme im August erwartet.

In der **Printmedienindustrie** haben sich die Zahlen in Deutschland für Geschäftslage und -klima noch nicht wesentlich verbessert, einziger Hoffnungsschimmer sind derzeit die Geschäftserwartungen, die erstmals seit Oktober 2009 wieder positiv ausfallen. Auch in den USA ist die Kapazitätsauslastung der Branche weiterhin auf niedrigem Niveau, immerhin wurde im letzten Monat der höchste Wert seit über einem Jahr erreicht. Eine deutliche Besserung ist erst dann in Sicht, wenn die Weltwirtschaft ihren Erholungstrend dauerhaft fortsetzt.



## NEUE STRUKTUREN

Zum 1. April 2010 haben wir die Aufbau- und die Ablauforganisation verändert und unser Geschäft in die drei Sparten Heidelberg Equipment, Heidelberg Services sowie Heidelberg Financial Services unterteilt. Die Sparte **Heidelberg Equipment** entwickelt, produziert und vermarktet Präzisionsdruckmaschinen sowie Geräte zur Druckweiterverarbeitung. Neben dem bewährten Heidelberg Systemservice und garantierter Serviceteileverfügbarkeit für alle Regionen bietet die Sparte **Heidelberg Services** den Kunden weltweit Saphira-Verbrauchsmaterialien, Prinect-Softwarelösungen und Plattenbelichter sowie Beratungsleistungen an. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden über den gesamten Produktlebenszyklus hinaus bis zur weltweiten Vermarktung der Gebrauchtmachines. Die gesamten Aktivitäten Heidelbergs im Bereich der Absatzfinanzierung werden nach wie vor in der Sparte **Heidelberg Financial Services** abgebildet. Sie bietet ergänzende direkte Finanzierungslösungen unserer konzerneigenen Print Finance-Gesellschaften; vor allem aber steht die intensive Vermittlung von Finanzierungen zwischen mittelständischen Kunden und Finanzierungspartnern im Vordergrund.

## EINSPARPROGRAMME

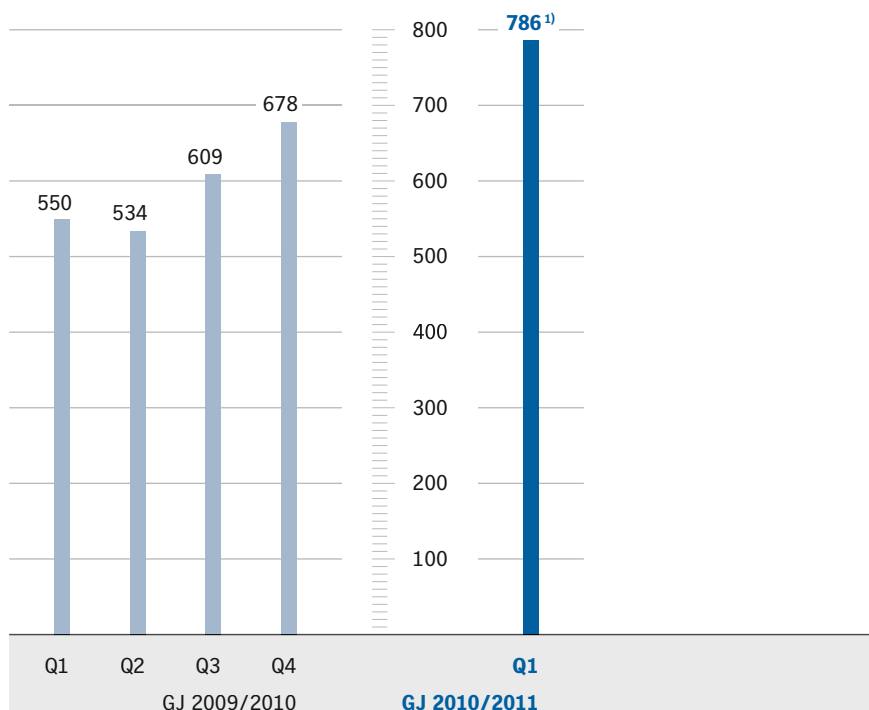
In den letzten beiden Geschäftsjahren haben wir die Strukturkosten des Heidelberg-Konzerns mit dem Programm ›Heidelberg 2010‹ nachhaltig um rund 400 Mio € gesenkt; dieses Programm haben wir erfolgreich abgeschlossen.

Im Rahmen der organisatorischen Veränderungen haben wir zudem alle Prozesse im Unternehmen untersucht und das Potenzial ermittelt, weitere 80 Mio € pro Jahr einsparen zu können, indem wir schlankere Strukturen umsetzen und unsere Effizienz verbessern; 60 Mio € davon wollen wir bereits im laufenden Geschäftsjahr erreichen. Das Maßnahmenpaket setzt sich zusammen aus dem Verzicht auf tarifliche und betriebliche Leistungen, einem zusätzlichen Stundenkontingent sowie einem innovativen Arbeitszeitkonzept, bei dem Mitarbeiter auf freiwilliger Basis ihre vertragliche Arbeitszeit reduzieren. Insgesamt sollen mit dem Maßnahmenpaket weltweit bis Oktober 2010 rund 500 Stellen wegfallen.

## GESCHÄFTSVERLAUF

### AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



<sup>1)</sup> Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 45 Mio €

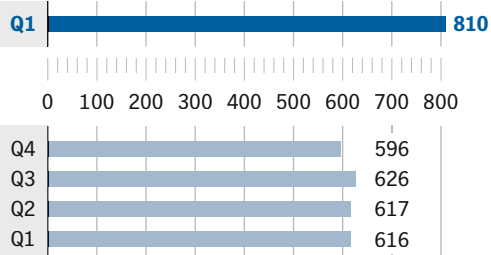
Begünstigt durch die positiveren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich die Investitionsbereitschaft unserer Kunden – wie von uns am 16. Juli vorab veröffentlicht – im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahr verbessert: Mit **Auftragseingängen** in Höhe von 786 Mio € wurde der Aufwärtstrend, der sich bereits in den Vorquartalen abgezeichnet hat, fortgesetzt. Dabei wurde der schwache Vorjahreswert um 43 Prozent oder 236 Mio € – davon 45 Mio € aus positiven Währungseffekten – verbessert. Dazu beigetragen haben auch die Bestellungen im Rahmen der Fachmesse IPEX, die im Mai in Birmingham, Großbritannien, stattfand. Besonders positiv war im Berichtsquartal die Nachfrage nach unseren Produkten der Sparte Heidelberg Equipment, in der die Bestelleingänge im Vorjahresvergleich um 66 Prozent gesteigert wurden. In dieser Sparte haben wir von der beginnenden Markterholung, die von uns erwartet worden war, profitiert. Auch die Sparte Heidelberg Services konnte ein deutliches Wachstum erreichen. Alle Regionen konnten sich gegenüber dem Vorjahr steigern; weiterhin günstig ist die Geschäftsentwicklung in China und Brasilien, aber auch in vielen Industrieländern, beispielsweise in Deutschland und Großbritannien, war eine Verbesserung spürbar.

Der **Auftragsbestand** des Heidelberg-Konzerns hat sich durch den positiven Bestelleingang deutlich verbessert und lag zum Ende des ersten Quartals bei 810 Mio €; dies ist der höchste Wert seit sechs Quartalen.

Im ersten Quartal erreichte der Heidelberg-Konzern **Umsätze** in Höhe von 563 Mio € und konnte damit den Vorjahreswert um 10 Prozent (währungsbereinigt: 3 Prozent) übertreffen. Deutlich verbessern konnten wir uns dabei in der Sparte Heidelberg Services, in der die Umsätze um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr anstiegen. Nahezu alle Regionen konnten die Vorjahreszahlen übertreffen; die einzige Ausnahme ist Eastern Europe, hier beinhaltet der Vorjahreswert die Auslieferung eines Großauftrags im Markt Russland.

## AUFTRAGSBESTAND JE QUARTAL

Angaben in Mio €



## UMSATZ NACH SPARTEN

Angaben in Mio €

	Q1 Vorjahr	Q1 2010/2011	Abweichung
Heidelberg Equipment	278	297	7 %
Heidelberg Services	231	261	13 %
Heidelberg Financial Services	5	5	0 %
<b>Heidelberg-Konzern</b>	514	<b>563</b>	10 %
(währungsbereinigt)		527	3 %

## ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** ohne Sondereinflüsse konnten wir im Berichtsquartal von – 63 Mio € im Vorjahr auf – 35 Mio € verbessern. Profitiert haben wir dabei vom leicht gestiegenen Umsatz sowie von den Einsparungen aus unserem Programm Heidelberg 2010 und der Effizienzsteigerung im Rahmen der Neuorganisation. Weil wir einen Teil der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für die Effizienzsteigerung nach der Einigung zwischen Unternehmen und Belegschaftsvertretern auflösen konnten, ergab sich bei den **Sondereinflüssen** ein Ertrag von 15 Mio €.

### ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT <sup>1)</sup>

Angaben in Mio €

	Q1 Vorjahr	Q1 2010/2011	Abweichung
Heidelberg Equipment	- 53	- 48	5
Heidelberg Services	- 11	10	21
Heidelberg Financial Services	1	3	2
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>- 63</b>	<b>- 35</b>	<b>28</b>

<sup>1)</sup> Ohne Sondereinflüsse

Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich mit – 35 Mio € deutlich gegenüber dem Vorjahreswert von – 22 Mio €; der Grund hierfür liegt unter anderem in den gestiegenen Finanzierungskosten. Das **Ergebnis vor Steuern** hat sich von – 86 Mio € im Vorjahr auf – 56 Mio € verbessert; der Quartalsfehlbetrag beläuft sich auf – 52 Mio €. Das **Ergebnis je Aktie** liegt bei – 0,67 €.

### BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €

	31.03.2010	in % der Bilanzsumme	30.06.2010	in % der Bilanzsumme
Langfristige Vermögenswerte	1.235	42,9	1.270	43,6
Kurzfristige Vermögenswerte	1.644	57,1	1.644	56,4
<b>Aktiva</b>	<b>2.879</b>	<b>100,0</b>	<b>2.914</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	579	20,1	534	18,3
Langfristiges Fremdkapital	1.200	41,7	1.286	44,2
Kurzfristiges Fremdkapital	1.100	38,2	1.094	37,5
<b>Passiva</b>	<b>2.879</b>	<b>100,0</b>	<b>2.914</b>	<b>100,0</b>

Die **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im ersten Quartal 15 Mio €; auch wenn sie im Vorjahresvergleich anstiegen, befinden sie sich nach wie vor auf einem niedrigen Niveau.

Die **Bilanzsumme** des Heidelberg-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2010 auf 2.914 Mio € – damit ist sie im Verlauf des Berichtsquartals um 35 Mio € angestiegen.

Auf der **Aktivseite** haben sich die Vorräte gegenüber dem Stand zum Ende des letzten Geschäftsjahrs auf 874 Mio € erhöht. Gleichzeitig konnten wir die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen senken. Die Forderungen aus Absatzfinanzierung blieben nahezu unverändert.

Auf der **Passivseite** hat sich das Eigenkapital vor allem aufgrund des Quartalsfehlbetrags zum 30. Juni 2010 auf 534 Mio € reduziert; die Eigenkapitalquote beträgt 18,3 Prozent. Bei den Rückstellungen sind die Pensionsrückstellungen hauptsächlich aufgrund von versicherungsmathematischen Änderungen angestiegen; die Rückstellungen für Sondereinflüsse haben wir durch eine teilweise Auflösung reduziert. Es ist uns gelungen, die Finanzverbindlichkeiten weiter zu senken: Sie sind in den letzten drei Monaten um 52 Mio € auf 764 Mio € zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum sank die Nettofinanzverschuldung um 66 Mio € auf 629 Mio € zum Quartalsstichtag.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

Angaben in Mio €

	Q1 Vorjahr	Q1 2010/2011
<b>Cashflow</b>	- 70	- 34
Net Working Capital	85	95
Forderungen aus Absatzfinanzierung	14	14
Übrige	- 52	- 10
<b>Sonstige operative Veränderungen</b>	47	99
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	- 5	- 3
Free Cashflow	- 29	62

Der **Cashflow** hat sich im Berichtsquartal vor allem aufgrund des geringeren Quartalsfehlbetrags im Vorjahresvergleich verbessert und beträgt - 34 Mio €.

Bei den Positionen des Net Working Capital konnten wir erneut hohe Mittelzuflüsse generieren, vor allem im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wir die Mittelbindung nach dem hohen Umsatzvolumen im vierten Quartal des letzten Geschäftsjahrs reduziert – profitiert haben wir zudem vom Anstieg der erhaltenen Kundenanzahlungen. Insgesamt ergab sich somit bei den **sonstigen operativen Veränderungen** ein Mittelzufluss von 99 Mio €.

Im ersten Quartal des Berichtsjahrs bewegten sich die **Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit** mit – 3 Mio € auf einem niedrigen Niveau.

Hauptsächlich aufgrund der positiven Effekte im Net Working Capital ist es uns im Berichtsquartal – wie von uns am 16. Juli vorab veröffentlicht – somit gelungen, einen deutlich positiven **Free Cashflow** in Höhe von 62 Mio € zu erzielen. Im Vorjahresquartal hatte der Mittelabfluss noch – 29 Mio € betragen.

## SPARTEN

In der Sparte **Heidelberg Equipment** konnten wir besonders vom erfolgreichen Verlauf der Fachmessen IPEX und ExpoPrint sowie der beginnenden Markterholung profitieren: Die Auftragseingänge verbesserten sich im Berichtsquartal mit 501 Mio € um 66 Prozent (währungsbereinigt: 57 Prozent) gegenüber dem Vorjahresquartal. Besonders im Bereich der Bogenoffsetdruckmaschinen konnten wir uns dabei deutlich steigern. Die Umsatzentwicklung der Sparte war im ersten Quartal noch relativ verhalten – die Umsätze stiegen mit 297 Mio € im Jahresvergleich um 7 Prozent; bereinigt um die Veränderung der Wechselkurse beträgt die Steigerung jedoch nur 1 Prozent. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse fiel im ersten Quartal mit – 48 Mio € nach – 53 Mio € im Vorjahresquartal noch negativ aus. Positiv wirkten sich hierbei die erreichten Einsparungen aus Heidelberg 2010 und aus der Neuorganisation aus. Negativ wirkte die deutliche Reduzierung der Kurzarbeit. Aufgrund der teilweisen Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung ergab sich bei den Sondereinflüssen ein Ertrag von 13 Mio €. Am 30. Juni 2010 waren 10.464 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt – damit ist die Zahl im Verlauf des Berichtsquartals um 150 Mitarbeiter zurückgegangen.

Auch die Sparte **Heidelberg Services** konnte im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs von der anhaltenden wirtschaftlichen Erholung profitieren, aufgrund der geringeren Konjunkturabhängigkeit jedoch wie erwartet nicht im gleichen Maße wie die Sparte Heidelberg Equipment. Dennoch stiegen die Auftragseingänge von 280 Mio € um 15 Prozent (währungsbereinigt: 8 Prozent) gegenüber dem Vorjahresquartal an. Die Entwicklung der Umsätze verlief ähnlich wie bei den Auftragseingängen: Sie lagen mit 261 Mio € um 13 Prozent (währungsbereinigt: 5 Prozent) über dem Vorjahreswert. Besonders erfreulich war hierbei der Umsatzanstieg bei den Verbrauchsmaterialien. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse fiel mit 10 Mio € positiv aus und zeigte sich deutlich verbessert gegenüber dem Vorjahreswert von – 11 Mio €. Profitiert haben wir dabei von einem günstigeren Umsatzmix, der Umsatzsteigerung sowie der gesenkten Kostenbasis aufgrund des Programms Heidelberg 2010 und der Neuorganisation. In der Sparte waren zum 30. Juni 2010 5.700 Mitarbeiter beschäftigt – 127 Mitarbeiter weniger als zum Ende des letzten Geschäftsjahrs.

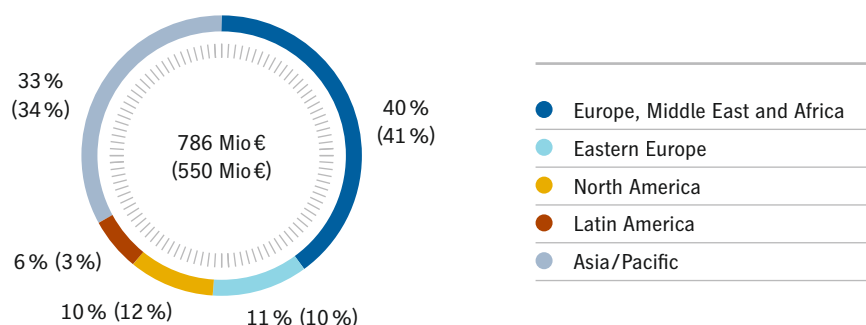
Die Forderungen aus Absatzfinanzierung der Sparte **Heidelberg Financial Services** hatten am 30. Juni 2010 einen Stand von 211 Mio €; damit blieben sie gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahrs nahezu unverändert. Im Berichtsquartal konnte erneut ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erwirtschaftet werden, das mit 3 Mio € höher ausfiel als im Vorjahresquartal. Zum Quartalsstichtag waren 54 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt.

## REGIONEN

Wir haben die Zuordnung der Märkte zu den Regionen, wie sie in der externen Berichterstattung gezeigt werden, an unsere interne Lead-Market-Vertriebsstruktur angepasst. Hierzu wurden die baltischen Märkte und Finnland von ›Europe, Middle East and Africa‹ nach ›Eastern Europe‹ sowie Mexiko von ›Latin America‹ nach ›North America‹ umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend angepasst.

## AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

Anteil am Heidelberg-Konzern (in Klammern: Vorjahr)



In der Region **Europe, Middle East and Africa** erreichten wir im Berichtsquartal Auftragseingänge in Höhe von 316 Mio €; damit konnten wir uns in dieser Region um 39 Prozent gegenüber dem Vorjahr verbessern. Begünstigt wurde diese Entwicklung durch die Zahlen des Marktes Großbritannien, in dem wir durch den erfolgreichen Verlauf der Fachmesse IPEX unsere Bestelleingänge im Vorjahresvergleich verdoppeln konnten. Auch in Deutschland hat die Investitionsbereitschaft unserer Kunden wieder zugenommen. Die Umsätze der Region erreichten in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahrs mit 221 Mio € das Niveau des Vorjahrs – lediglich in Italien konnte eine deutliche Verbesserung erzielt werden.

Auch die Region **Eastern Europe** konnte sich bei den Bestelleingängen deutlich gegenüber den schwachen Vorjahreswerten verbessern; mit Auftragseingängen von 84 Mio € wurde im ersten Quartal eine Steigerung von 59 Prozent erzielt. Besonders positiv entwickelten sich dabei Polen und die Türkei. Die Umsätze der Region erreichten im Berichtsquartal einen Wert von 56 Mio €. Weil das Vorjahr die Auslieferung eines Großauftrags im Markt Russland beinhaltete, wurde der Vorjahreswert damit nicht erreicht.

Auch in **North America** konnten wir die Auftragseingänge im Vorjahresvergleich verbessern: Die Bestelleingänge von 80 Mio € lagen währungsbereinigt um 7 Prozent über dem Vorjahr. Auch die Umsätze der Region konnten mit 72 Mio €

währungsbereinigt um 19 Prozent deutlich gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt haben sich die Auftragseingänge der Region **Latin America**, die im Berichtsquartal 44 Mio € erreichten: Grund hierfür ist die positive Entwicklung im Markt Brasilien, die zusätzlich durch die Bestelleingänge auf der Fachmesse ExpoPrint Latin America 2010, die vom 23. bis 29. Juni in São Paulo stattfand, begünstigt wurde. Auch die Umsätze der Region verbesserten sich mit 27 Mio € deutlich gegenüber dem Vorjahreswert.

### UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in Mio €

	Q1 Vorjahr	Q1 2010/2011	Abweichung
Europe, Middle East and Africa	219	221	1 %
Eastern Europe	76	56	- 26 %
North America	54	72	33 %
Latin America	15	27	80 %
Asia/Pacific	150	187	25 %
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>514</b>	<b>563</b>	<b>10 %</b>
(währungsbereinigt)		527	3 %)

Weiterhin positiv ist die Entwicklung der Region **Asia/Pacific**: die Auftragseingänge im Berichtsquartal in Höhe von 262 Mio € bedeuten den höchsten Wert für das erste Quartal seit fünf Jahren! Der Vorjahreswert wurde um 42 Prozent verbessert. Erreicht wurde diese Entwicklung einerseits durch die nach wie vor günstige Entwicklung im Markt China, aber auch viele kleinere Märkte, wie beispielsweise Indien, konnten sich deutlich steigern. Die Umsätze der Region erreichten einen Wert von 187 Mio €; auch dies ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

## MITARBEITER

Zum Quartalsstichtag 30. Juni 2010 waren 16.218 Personen im Heidelberg-Konzern beschäftigt – damit ist die Mitarbeiterzahl im Verlauf des Berichtsquartals um 278 Personen zurückgegangen.

Zur weiteren Kostensenkung wurde eine Einigung zwischen Geschäftsleitung und Belegschaftsvertretern erzielt: Ein Element der Vereinbarung ist, dass Mitarbeiter auf freiwilliger Basis bei entsprechendem Entgeltverzicht ihre vertragliche Arbeitszeit dauerhaft auf 57 Prozent reduzieren. Über einen befristeten Zeitraum von vier Jahren leistet das Unternehmen eine Teilkompensation der damit verbundenen Gehaltseinbußen. Weitere Einsparungen werden durch den Verzicht auf tarifliche und betriebliche Leistungen sowie ein zusätzliches Stundenkontingent erzielt. Insgesamt sollen mit dem Maßnahmenpaket weltweit bis Oktober 2010 rund 500 Stellen wegfallen.

## RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Teil unserer Steuerungsphilosophie ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, sie realistisch zu bewerten und gezielt zu bewältigen oder eine angemessene Vorsorge zu treffen. Zudem wollen wir Chancen ebenfalls möglichst frühzeitig erfassen und systematisch nutzen. Unseren ausführlichen Risiko- und Chancenbericht finden Sie im Geschäftsbericht 2009/2010.

Existenzgefährdende Risiken für den Heidelberg-Konzern sind im Moment und auf absehbare Zeit nicht erkennbar. Nach wie vor besteht das größte Risiko für unser Unternehmen darin, dass sich die erwartete gesamtwirtschaftliche Erholung nicht so einstellt, wie allgemein prognostiziert wird. Da unsere Branche zum großen Teil von den Werbeausgaben abhängt und diese wiederum von der wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst werden, ist die Printmedienindustrie besonders stark von konjunkturellen Unsicherheiten betroffen. Weiterhin verfolgen wir die Strategie, diejenigen Geschäftsfelder zu verstärken, mit denen wir uns zukünftig von konjunkturellen Schwankungen unabhängiger machen. Dazu gehören unsere Sparte Heidelberg Services sowie der Verpackungsdruck.

Wesentliche Chancen sehen wir darin, dass sich die Konjunktur schneller und nachhaltiger erholt, als allgemein angenommen wird. Eine weitere Chance besteht darin, dass wir auch mittelfristig von den derzeitigen Wechselkursverhältnissen, die uns Vorteile gegenüber unseren japanischen Konkurrenten verschaffen, profitieren könnten.

## MITARBEITER NACH SPARTEN

Anzahl der Mitarbeiter

	31.03.2010	30.06.2010
HD Equipment	10.614	10.464
HD Services	5.827	5.700
HD Financial Services	55	54
Heidelberg-Konzern	16.496	16.218

## PROGNOSEBERICHT

Kaum ein Wirtschaftsinstitut bezweifelt, dass sich der Wachstumstrend der Weltkonjunktur fortsetzen wird; die Meinungen über den genauen Verlauf gehen jedoch weit auseinander. Hoffnungsträger für eine schnelle und nachhaltige Erholung sind die Schwellenländer; in den Industrieländern wird zunächst nur eine verhaltene Konjunkturbelebung erwartet. Die Druckbranche in den Industrieländern wird daher nur langsam aus der Krise finden.

Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir von einem **moderaten Umsatzwachstum** aus. Von den steigenden Deckungsbeiträgen und von den bisher erreichten Einsparungen wird das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit profitieren: Im laufenden Geschäftsjahr streben wir bei stabiler Konjunkturentwicklung ein ausgeglichenes **operatives Ergebnis** an. In unserer Geschäftsjahresplanung ist bei der Betrachtung der Konjunkturentwicklung auch ein entsprechender Produktmix in den jeweiligen Märkten berücksichtigt. Unverändert arbeiten wir daran, die Mittelbindung zu begrenzen; die massiv gestiegenen Finanzierungskosten werden jedoch das **Finanzergebnis** stark belasten. Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir daher nochmals einen deutlichen **Jahresfehlbetrag**.

## NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor.

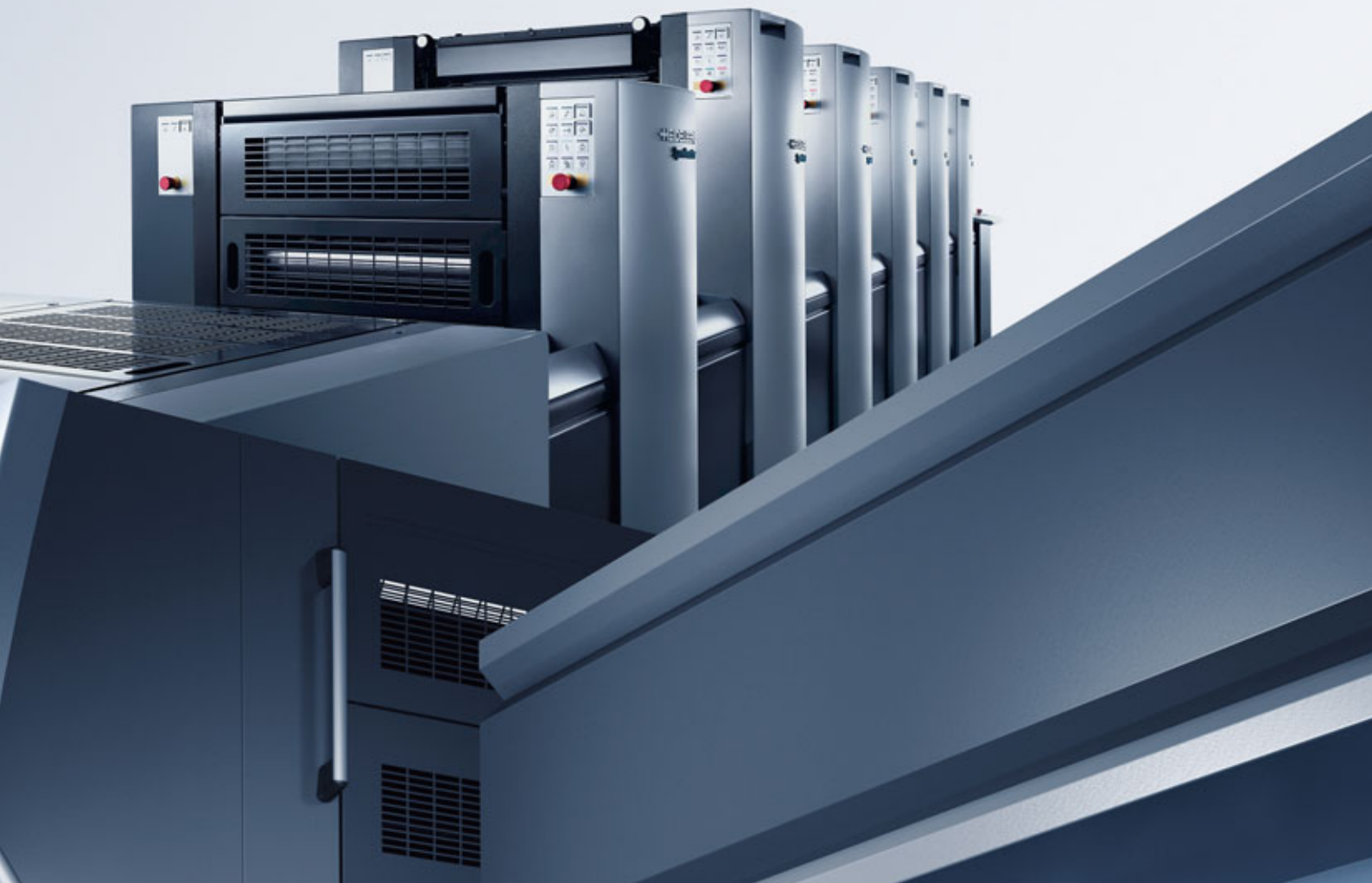
### Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

1. QUARTAL 2010/2011

# CHRONIK

+++ Heidelberg intern: Neue Organisation +++ Produkte: Speedmaster CX 102 +++ Ausbildung: Zehn Jahre Print Media Academy (PMA) Heidelberg +++ Messen: IPEX 2010 setzt positiven Trend in der Printmedienindustrie fort +++ Finanzen: Heidelberg plant Kapitalerhöhung zur Verbesserung der Kapitalstruktur +++



1. QUARTAL 2010/2011

# CHRONIK

Q1 2010/2011

APRIL

MAI

1 1. April 2010

2 22. April 2010

3 6. Mai 2010

## 1 HEIDELBERG INTERN

### Neue Organisation

**1. April 2010**

> Neue Unternehmensstruktur zum Start ins neue Geschäftsjahr

Heidelberg setzt die bereits im November 2009 angekündigte Neustrukturierung um und beginnt das neue Geschäftsjahr mit den drei Sparten Heidelberg Equipment, Heidelberg Services und Heidelberg Financial Services. Die Sparte Heidelberg Equipment entwickelt, produziert und vermarktet Präzisionsdruckmaschinen sowie Geräte zur Druckweiterverarbeitung. Heidelberg Services bietet den Kunden den bewährten Heidelberg System-service und garantierte Serviceteileverfügbarkeit sowie Saphira-Verbrauchsmaterialien, Prinect-Softwarelösungen, Plattenbelichter und Beratungsleistungen an. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden bei der Vermarktung der Gebrauchtmaschinen. Die gesamten Aktivitäten im Bereich der Absatzfinanzierung werden nach wie vor in der Sparte Financial Services abgebildet.

## 2 PRODUKTE

### Speedmaster CX 102

**22. April 2010**

> Neue Bogenoffsetmaschine im Format 70 × 100

Heidelberg kündigt die neue Bogenoffsetmaschine im Format 70 × 100, die Speedmaster CX 102, an. Vorgestellt wird sie erstmalig auf der diesjährigen Fachmesse IPEX. Die neue Maschine mit einer maximalen Geschwindigkeit von 16.500 Bogen pro Stunde reiht sich zwischen der Speedmaster CD/SM 102 und der Speedmaster XL 105 ein. Die Speedmaster CX 102, bei der viele Hochleistungs-komponenten zum Einsatz kommen, die bisher der XL-Plattform vorbehalten waren, richtet sich sowohl an Akzidenz- als auch an Verpackungsdrucker.



## 3 AUSBILDUNG

### Zehn Jahre Print Media Academy (PMA) Heidelberg

**6. Mai 2010**

> Weltweite Nummer eins der Weiterbildung in der Printmedienindustrie



Zum zehnten Geburtstag der Print Media Academy begrüßten Bernhard Schreier und Marcel Kießling rund 200 Gäste und nahmen die Glückwünsche und Gratulationen zu zehn erfolgreichen Jahren entgegen: Pro Jahr nehmen mittlerweile bis zu 9.000 Personen an den Trainings und Seminaren der PMA Heidelberg teil. Sie ist das Zentrum eines weltweiten Academy-Netzwerks, das an 18 Standorten in 15 Ländern Trainings und Seminare für Mitarbeiter und Entscheider der Printmedienindustrie anbietet. Aufgrund ihrer modernen technischen Ausstattung sowie der optimalen Verkehrsanbindung hat sich die PMA als Kongress- und Veranstaltungszentrum in Heidelberg fest etabliert.

## 4 MESSEN

**IPEX 2010 setzt positiven Trend in der  
Printmedienindustrie fort  
18. bis 25. Mai 2010**

> Hohes Interesse an neuen Produkten und Dienstleistungen

Über 50.000 internationale Besucher informierten sich vom 18. bis zum 25. Mai 2010 auf der Fachmesse IPEX in Birmingham über die zahlreichen Innovationen von Heidelberg. Zahlreiche Aufträge für Equipment und Service wurden erteilt, darunter über rund 900 Druckwerke in allen Formaten und mehr als 90 Maschinen für die Weiterverarbeitung. Die vorgestellten Lösungsangebote von Heidelberg sind an den Kundenbedürfnissen ausgerichtet und decken die Markttrends wie Lean Manufacturing, Short-Run-Printing, umweltgerechtes Drucken und Web-to-Print ab. Im Mittelpunkt des Messestandes präsentierte Heidelberg seine umfangreichen Dienstleistungen und den Druckerei-Workflow Prinect. Heidelberg's konsequente Haltung zum Umweltschutz zeigte sich dadurch, dass der gesamte Messeauftritt klimaneutral gestellt wurde.



## 5 FINANZEN

**Heidelberg plant Kapitalerhöhung zur  
Verbesserung der Kapitalstruktur  
15. Juni 2010**

> Wichtiger Bestandteil des Refinanzierungsplans



Der Vorstand von Heidelberg fasst den Beschluss, der Hauptversammlung eine Bezugsrechtskapitalerhöhung mit einem Bruttoemissionserlös von rund 420 Mio€ vorzuschlagen. Damit sollen die Finanzverbindlichkeiten reduziert und gleichzeitig das Eigenkapital der Gesellschaft gestärkt werden. Die beabsichtigte Kapitalerhöhung ist ein wichtiger Bestandteil des Refinanzierungsplans; durch die Stabilisierung der Kapitalstruktur leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Wertsteigerung und Zukunftssicherung des Unternehmens.

# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

DER HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT  
FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2010 BIS 30. JUNI 2010

20 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

21 KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

22 KONZERN-ZWISCHENBILANZ

24 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

26 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

27 ERLÄUTERUNGEN

36 ANGABEN ZU DEN ORGANEN





## Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April 2010 bis 30. Juni 2010

Angaben in Tausend €	Erläuterung	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	1. 4. 2010 bis 30. 6. 2010
Umsatzerlöse		514.189	562.762
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		- 38.017	29.979
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.961	1.303
<b>Gesamtleistung</b>		<b>478.133</b>	<b>594.044</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3	31.074	52.990
Materialaufwand	4	222.008	301.035
Personalaufwand	5	194.893	218.934
Abschreibungen		26.722	24.505
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	128.688	137.968
Sondereinflüsse	7	1.625	- 14.564
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		- 64.729	- 20.844
Finanzerträge	8	17.352	9.212
Finanzaufwendungen	9	39.025	44.177
Finanzergebnis		- 21.673	- 34.965
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>- 86.402</b>	<b>- 55.809</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 17.553	- 3.572
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag</b>		<b>- 68.849</b>	<b>- 52.237</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	10	- 0,89	<b>- 0,67</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	10	- 0,89	<b>- 0,67</b>

## Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. April 2010 bis 30. Juni 2010

Angaben in Tausend €	Erläuterung	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	<b>1. 4. 2010 bis 30. 6. 2010</b>
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag</b>		- 68.849	- 52.237
Pensionsverpflichtungen		20.972	- 53.432
Währungsumrechnung		- 18.927	63.928
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		619	0
Cashflow-Hedges		268	- 28.875
Latente Ertragsteuern		- 831	20.464
<b>Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen</b>		2.101	2.085
<b>Gesamtergebnis</b>		- 66.748	- 50.152

## Konzern-Zwischenbilanz zum 30. Juni 2010

## &gt; AKTIVA

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31. 3. 2010	30. 6. 2010
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	11	292.605	287.335
Sachanlagen	11	595.122	594.823
Anlageimmobilien		1.750	1.746
Finanzanlagen		24.901	22.452
Forderungen aus Absatzfinanzierung		116.910	117.102
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	51.786	58.933
Ertragsteueransprüche		570	571
Latente Steueransprüche		151.250	187.484
		<u>1.234.894</u>	<u>1.270.446</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	12	827.163	874.308
Forderungen aus Absatzfinanzierung		94.927	93.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		395.697	349.170
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	171.297	173.731
Ertragsteueransprüche		17.957	18.016
Flüssige Mittel	13	120.696	134.833
		<u>1.627.737</u>	<u>1.643.822</u>
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>			
		16.611	139
Summe Aktiva		<u>2.879.242</u>	<u>2.914.407</u>

## &gt; PASSIVA

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31. 3. 2010	30. 6. 2010
<b>Eigenkapital</b>	14		
Gezeichnetes Kapital		198.767	198.767
Kapital- und Gewinnrücklagen		608.690	387.244
Konzern-Jahresfehlbetrag		- 228.507	- 52.237
		578.950	533.774
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	225.378	279.841
Andere Rückstellungen	16	355.497	349.838
Finanzverbindlichkeiten	17	464.491	460.504
Sonstige Verbindlichkeiten	18	142.282	182.888
Latente Steuerschulden		12.681	13.339
		1.200.329	1.286.410
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Andere Rückstellungen	16	357.053	321.936
Finanzverbindlichkeiten	17	351.055	303.298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		132.073	147.398
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.978	1.766
Sonstige Verbindlichkeiten	18	257.804	319.825
		1.099.963	1.094.223
Summe Passiva		2.879.242	2.914.407

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals<sup>1)</sup>

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen					Summe Gewinnrücklagen
			Pensionsverpflichtungen	Währungsumrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte	Marktbewertung Cashflow-Hedges	Sonstige Gewinnrücklagen	
<b>1. April 2009</b>	198.767	30.005	- 109.574	- 220.142	- 517	- 3.301	1.149.595	816.061
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	20.535	- 18.927	369	124	- 248.707	- 246.606
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	- 1.741	- 1.741
<b>30. Juni 2009</b>	<b>198.767</b>	<b>30.005</b>	<b>- 89.039</b>	<b>- 239.069</b>	<b>- 148</b>	<b>- 3.177</b>	<b>899.147</b>	<b>567.714</b>
<b>1. April 2010</b>	<b>198.767</b>	<b>19.025</b>	<b>- 114.638</b>	<b>- 200.541</b>	<b>- 253</b>	<b>- 6.685</b>	<b>911.782</b>	<b>589.665</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	- 41.705	63.928	0	- 20.138	- 228.507	- 226.422
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	2.098	0	0	0	0	2.878	2.878
<b>30. Juni 2010</b>	<b>198.767</b>	<b>21.123</b>	<b>- 156.343</b>	<b>- 136.613</b>	<b>- 253</b>	<b>- 26.823</b>	<b>686.153</b>	<b>366.121</b>

<sup>1)</sup> Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 14

Summe Kapital- und Gewinn- rücklagen	Konzern- Jahres- über- schuss/ -fehlbetrag	Summe
--	--	-------

846.066	- 248.707	796.126
0	0	0
- 246.606	179.858	- 66.748
- 1.741	0	- 1.741
<b>597.719</b>	<b>- 68.849</b>	<b>727.637</b>

608.690	- 228.507	578.950
0	0	0
- 226.422	176.270	- 50.152
4.976	0	4.976
<b>387.244</b>	<b>- 52.237</b>	<b>533.774</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung 1. April 2010 bis 30. Juni 2010

Angaben in Tausend €	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	1. 4. 2010 bis 30. 6. 2010
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 68.849	- 52.237
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen <sup>1)</sup>	26.802	25.386
Veränderung der Pensionsrückstellungen	6.344	5.044
Veränderung latenter Steueransprüche/ latenter Steuerschulden/Steuerückstellungen	- 34.797	- 7.897
Ergebnis aus Abgängen <sup>1)</sup>	34	- 3.934
<b>Cashflow</b>	<b>- 70.466</b>	<b>- 33.638</b>
Veränderung Vorräte	28.435	- 24.365
Veränderung Absatzfinanzierung	13.860	13.794
Veränderung Forderungen/ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.674	94.505
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 29.847	- 61.694
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	- 31.905	76.919
<b>Sonstige operative Veränderungen</b>	<b>47.217</b>	<b>99.159</b>
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 23.249</b>	<b>65.521</b>
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 10.138	- 9.794
Einnahmen aus Abgängen	4.786	6.682
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 1	- 101
Einnahmen aus Abgängen	0	26
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 5.353</b>	<b>- 3.187</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>- 28.602</b>	<b>62.334</b>
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	42.513	- 57.132
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>42.513</b>	<b>- 57.132</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>13.911</b>	<b>5.202</b>
<b>Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums</b>	<b>80.006</b>	<b>120.696</b>
Konsolidierungskreisänderungen	67	0
Währungsanpassungen	- 66	8.935
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	13.911	5.202
<b>Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>93.918</b>	<b>134.833</b>

<sup>1)</sup> Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

## Erläuterungen

> KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. APRIL 2010 BIS 30. JUNI 2010 <sup>1)</sup>

Angaben in Tausend €	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	<b>1. 4. 2010 bis 30. 6. 2010</b>	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	<b>1. 4. 2010 bis 30. 6. 2010</b>	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	<b>1. 4. 2010 bis 30. 6. 2010</b>	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	<b>1. 4. 2010 bis 30. 6. 2010</b>
Außenumsatz	278.002	<b>297.263</b>	230.966	<b>260.866</b>	5.221	<b>4.633</b>	514.189	<b>562.762</b>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	- 53.717	<b>- 35.725</b>	- 12.176	<b>12.018</b>	1.164	<b>2.863</b>	- 64.729	<b>- 20.844</b>
Investitionen	7.800	<b>12.425</b>	2.568	<b>2.204</b>	0	<b>0</b>	10.368	<b>14.629</b>

<sup>1)</sup> Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 20

## 1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Der Quartalsabschluss sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2010 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009/2010 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2010 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben folgende neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2010/2011 erstmalig anzuwenden sind:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Anwendungszeitpunkt <sup>1)</sup>	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
<b>Änderungen von Standards</b>				
IAS 27: ›Konzern- und Einzelabschlüsse‹	10. Januar 2008	1. Juli 2009	12. Juni 2009	> Keine <sup>2)</sup>
Änderung an IAS 32: ›Finanzinstrumente: Darstellung: Einstufung von Bezugsrechten‹	8. Oktober 2009	1. Februar 2010	24. Dezember 2009	> Keine
Änderung des IAS 39: ›Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Geeignete Grundgeschäfte‹	31. Juli 2008	1. Juli 2009	16. September 2009	> Keine
IFRS 1: ›Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards‹	27. November 2008	1. Januar 2010	26. November 2009	> Keine
Änderungen zu IFRS 1: ›Zusätzliche Ausnahmen für erstmalige Anwender‹	23. Juli 2009	1. Januar 2010	24. Juni 2010	> Keine
Änderung des IFRS 2: ›Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich innerhalb einer Unternehmensgruppe‹	18. Juni 2009	1. Januar 2010	24. März 2010	> Keine
IFRS 3: ›Unternehmenszusammenschlüsse‹	10. Januar 2008	1. Juli 2009	12. Juni 2009	> Keine <sup>2)</sup>
›Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2009‹	16. April 2009	diverse, frühestens 1. Januar 2009	24. März 2010	> Keine
<b>Neue Interpretationen</b>				
IFRIC 15: ›Verträge über die Errichtung von Immobilien‹	3. Juli 2008	1. Januar 2010	23. Juli 2009	> Keine
IFRIC 16: ›Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb‹	3. Juli 2008	1. Juli 2009	5. Juni 2009	> Keine
IFRIC 17: ›Sachdividenden an Eigentümer‹	27. November 2008	1. November 2009	27. November 2009	> Keine
IFRIC 18: ›Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden‹	29. Januar 2009	1. November 2009	1. Dezember 2009	> Keine

<sup>1)</sup> Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

<sup>2)</sup> Auswirkungen auf die Bilanzierung von Unternehmenskäufen und -verkäufen sowie von Transaktionen mit Minderheiten, welche in diesem Quartal nicht stattgefunden haben

IASB und IFRIC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet beziehungsweise geändert, die im Geschäftsjahr 2010/2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > Änderung an IFRS 1: Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7 und an IFRS 7: ›Finanzinstrumente; Angaben‹
- > IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- > IAS 24: ›Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen‹ (überarbeitet 2009)
- > Änderungen zu IFRIC 14: ›Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften‹
- > IFRIC 19: ›Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente‹
- > ›Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2010‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

## 2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 75 (31. März 2010: 75) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 64 (31. März 2010: 64) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

## 3 Sonstige

### betriebliche Erträge

	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	<b>1. 4. 2010 bis 30. 6. 2010</b>
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/ abgegrenzten Schulden	9.251	21.918
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	7.083	6.620
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	97	5.978
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	5.239	5.811
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	3.618	3.871
Übrige Erträge	5.786	8.792
	<b>31.074</b>	<b>52.990</b>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 6) ausgewiesen sind.

#### 4 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment ›Heidelberg Financial Services‹ in Höhe von 956 Tsd € (1. April 2009 bis 30. Juni 2009: 1.114 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 4.633 Tsd € (1. April 2009 bis 30. Juni 2009: 5.221 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

#### 5 Personalaufwand

Die Erhöhung des Personalaufwands beruht im Wesentlichen auf der Reduktion der Kurzarbeit gegenüber der Vorperiode, die durch Einsparungen im Rahmen von Personalanpassungsmaßnahmen teilweise kompensiert wurde.

#### 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	1. 4. 2010 bis 30. 6. 2010
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	32.053	26.340
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	24.695	26.110
Mieten, Pachten, Leasing	17.618	17.677
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	4.998	12.376
Fahrt- und Reisekosten	9.092	10.061
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.641	6.160
Versicherungsaufwand	4.345	3.985
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	4.006	2.871
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	1.904	2.126
Übrige Gemeinkosten	21.336	30.262
	<b>128.688</b>	<b>137.968</b>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

## 7 Sondereinflüsse

In den Sondereinflüssen sind Aufwendungen und Erträge enthalten, die im Zusammenhang sowohl mit unserem Programm Heidelberg 2010 als auch mit weiteren Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen unserer ab dem 1. April 2010 geltenden Neusegmentierung stehen.

Im Zuge von Einigungen von Geschäftsleitung und Belegschaftsvertretern auf Interessenausgleich für deutsche Standorte wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2010/2011 Rückstellungen in Höhe von 28.472 Tsd € (1. April bis 30. Juni 2009: 0 Tsd €) aufgelöst. Nach Abzug der Aufwendungen für Personalanpassungen sind damit im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 19.950 Tsd € (1. April bis 30. Juni 2009: Aufwendungen in Höhe von 567 Tsd €) sowie Aufwendungen für weitere Strukturmaßnahmen in Höhe von 5.386 Tsd € (1. April bis 30. Juni 2009: 1.058 Tsd €) angefallen.

## 8 Finanzerträge

	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	1. 4. 2010 bis 30. 6. 2010
Zinsen und ähnliche Erträge	16.956	6.870
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	396	2.342
	<u>17.352</u>	<u>9.212</u>

## 9 Finanzaufwendungen

	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	1. 4. 2010 bis 30. 6. 2010
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.332	43.082
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	693	1.095
	<u>39.025</u>	<u>44.177</u>

## 10 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode (1. April 2010 bis 30. Juni 2010: 77.643.434 Stückaktien) ausstehenden Aktien ermittelt. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. Juni 2010 wurden unverändert 400.000 eigene Aktien gehalten.

## 11 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im Zeitraum vom 1. April 2010 bis 30. Juni 2010 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 347 Tsd € (1. April 2009 bis 30. Juni 2009: 495 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 14.282 Tsd € (1. April 2009 bis 30. Juni 2009: 9.873 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betragen die Buchwerte der

Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 3 Tsd € (1. April 2009 bis 30. Juni 2009: 2 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 5.628 Tsd € (1. April 2009 bis 30. Juni 2009: 4.818 Tsd €).

## **12 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Vorräte**

In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 61.423 Tsd € (31. März 2010: 38.333 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 16.788 Tsd € (31. März 2010: 18.300 Tsd €) ausgewiesen.

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 115.860 Tsd € (31. März 2010: 117.013 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 339.909 Tsd € (31. März 2010: 338.607 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 415.106 Tsd € (31. März 2010: 369.475 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 3.433 Tsd € (31. März 2010: 2.068 Tsd €).

## **13 Flüssige Mittel**

Die bei den flüssigen Mitteln vorliegenden Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen haben sich im Vergleich zum 31. März 2010 (siehe Konzernanhang zum 31. März 2010 unter Textziffer 25) leicht erhöht.

## **14 Eigenkapital**

Wie bereits zum 31. März 2010 befanden sich zum 30. Juni 2010 noch 400.000 Stückaktien im eigenen Bestand (Anschaffungskosten: 13.258 Tsd €). Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich der zum 31. März 2010 bestehenden bedingten Kapitalia sowie der genehmigten Kapitalia verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernabschlusses zum 31. März 2010. Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum Jahresabschluss aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 29. Juli 2010. Die Hauptversammlung hat an diesem Tag beschlossen, das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gegen Bareinlagen um bis zu 399.582.382,08 € durch Ausgabe von bis zu 156.086.868 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere die weiteren Bedingungen für die Ausgabe der neuen Aktien und den Bezugspreis, festzusetzen. Das Grundkapital ist erst mit der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erhöht. Die Eintragungen des Beschlusses beziehungsweise seiner Durchführung sind noch nicht erfolgt.

### 15 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 30. Juni 2010 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 4,5 Prozent (31. März 2010: 4,75 Prozent) zugrunde gelegt. Bei einem Rechnungszinssatz von 4,75 Prozent hätten sich die Versorgungsansprüche um 30.340 Tsd € vermindert.

### 16 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 245.526 Tsd € (31. März 2010: 241.514 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 426.248 Tsd € (31. März 2010: 471.036 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 81.751 Tsd € (31. März 2010: 115.126 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 136.367 Tsd € (31. März 2010: 132.807 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 208.130 Tsd € (31. März 2010: 223.103 Tsd €). Letztere beinhalten wiederum Rückstellungen im Zusammenhang mit unserem Programm Heidelberg 2010 und den Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen unserer Neusegmentierung (siehe die Ausführungen in Erläuterung 7) sowie weitere Rückstellungen, welche sich im Vergleich zum 31. März 2010 nur unwesentlich verändert haben.

### 17 Finanzverbindlichkeiten

	31. 3. 2010			30. 6. 2010		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Schuldscheindarlehen	7.042	54.500	61.542	7.103	54.500	61.603
Gegenüber Kreditinstituten	323.228	407.624	730.852	276.529	397.755	674.284
Aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	3.343	2.282	5.625	2.580	7.049	9.629
Sonstige	17.442	85	17.527	17.086	1.200	18.286
	<b>351.055</b>	<b>464.491</b>	<b>815.546</b>	<b>303.298</b>	<b>460.504</b>	<b>763.802</b>

### 18 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 88.648 Tsd € (31. März 2010: 59.783 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 97.978 Tsd € (31. März 2010: 42.474 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 84.145 Tsd € (31. März 2010: 87.821 Tsd €) ausgewiesen.

### 19 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. Juni 2010 auf 2.493 Tsd € (31. März 2010: 3.615 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. Juni 2010 377.939 Tsd € (31. März 2010: 382.631 Tsd €). Davon entfallen 337.904 Tsd € (31. März 2010: 338.945 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 40.035 Tsd € (31. März 2010: 43.686 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

## 20 Angaben zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des »**Management Approach**«.

Der Heidelberg-Konzern ist seit dem 1. April 2010 entsprechend der veränderten internen Organisations- und Berichtsstruktur in die Geschäftssegmente »Heidelberg Equipment«, »Heidelberg Services« und »Heidelberg Financial Services« unterteilt. »Heidelberg Equipment« umfasst im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft der bisherigen Segmente »Press« und »Postpress«; das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien und Gebrauchsmaschinen, das bisher ebenfalls in den beiden letztgenannten Segmenten enthalten war, wird im Segment »Heidelberg Services« gebündelt. Im Segment »Heidelberg Financial Services« wird unverändert das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Die Zahlen der Vorperiode wurden entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind im Kapitel »Organisation und Gesamtangebot« des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2010 enthalten.

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	1. 4. 2010 bis 30. 6. 2010
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	- 64.729	- 20.844
Finanzergebnis	- 21.673	- 34.965
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>- 86.402</b>	<b>- 55.809</b>

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1. 4. 2009 bis 30. 6. 2009	1. 4. 2010 bis 30. 6. 2010
<b>Europe, Middle East and Africa</b>		
Deutschland	75.269	71.811
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	143.550	149.609
	<b>218.819</b>	<b>221.420</b>
<b>Asia/Pacific</b>		
China	80.330	92.294
Übrige Region Asia/Pacific	69.660	94.282
	<b>149.990</b>	<b>186.576</b>
<b>Eastern Europe</b>	<b>76.188</b>	<b>55.953</b>
<b>North America</b>	<b>53.793</b>	<b>71.590</b>
<b>Latin America</b>	<b>15.399</b>	<b>27.223</b>
	<b>514.189</b>	<b>562.762</b>

**21 Aufsichtsrat/Vorstand**

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf Seite 36 dargestellt.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden die Messgrößen der variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 teilweise angepasst.

**22 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2010 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahe stehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 4.838 Tsd € (31. März 2010: 5.182 Tsd €), Forderungen von 17.315 Tsd € (31. März 2010: 16.537 Tsd €), Aufwendungen von 2.229 Tsd € (1. April 2009 bis 30. Juni 2009: 2.760 Tsd €) und Erträgen von 4.371 Tsd € (1. April 2009 bis 30. Juni 2009: 5.639 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Unternehmen, die von einem Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beherrscht werden, haben im Berichtszeitraum Beratungsdienstleistungen für ein vollkonsolidiertes Unternehmen erbracht; der Umfang dieser Geschäfte lag bei 33 Tsd € (1. April 2009 bis 30. Juni 2009: 46 Tsd €).

**23 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 10. August 2010

**Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

## Der Aufsichtsrat

### **Dr. Mark Wössner**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

### **Rainer Wagner \***

stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats

### **Dr. Werner Brandt**

### **Edwin Eichler**

### **Wolfgang Flörchinger \***

### **Martin Gauß \***

### **Mirko Geiger \***

### **Gunther Heller \***

### **Jörg Hofmann \***

### **Dr. Siegfried Jaschinski**

### **Robert J. Koehler**

### **Dr. Gerhard Rupprecht**

### **Beate Schmitt \***

### **Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh**

### **Dr. Klaus Sturany**

### **Peter Sudadse \***

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

### **Präsidium**

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Martin Gauß

Mirko Geiger

Dr. Gerhard Rupprecht

Dr. Klaus Sturany

### **Vermittlungsausschuss**

#### **gemäß § 27 Abs. 3**

#### **Mitbestimmungsgesetz**

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Wolfgang Flörchinger

Dr. Gerhard Rupprecht

### **Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands**

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Dr. Gerhard Rupprecht

### **Prüfungsausschuss**

Dr. Klaus Sturany

Dr. Werner Brandt

Mirko Geiger

Rainer Wagner

### **Nominierungsausschuss**

Dr. Mark Wössner

Dr. Klaus Sturany

## Der Vorstand

### **Bernhard Schreier**

Vorsitzender des Vorstands

### **Dirk Kaliebe**

### **Marcel Kießling**

### **Stephan Plenz**

\* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

## Finanzkalender 2010/2011

<b>10. November 2010</b>	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2010/2011
<b>9. Februar 2011</b>	Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2010/2011
<b>11. Mai 2011</b>	Veröffentlichung des vorläufigen Jahresabschlusses 2010/2011
<b>16. Juni 2011</b>	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
<b>28. Juli 2011</b>	Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

### Copyright © 2010

Heidelberger Druckmaschinen  
Aktiengesellschaft  
Kurfürsten-Anlage 52–60  
69115 Heidelberg  
[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)  
[investorrelations@heidelberg.com](mailto:investorrelations@heidelberg.com)

Dieser Bericht wurde am 10. August 2010 veröffentlicht.

Fotografie:

Titel – Christof Herdt, Frankfurt am Main;

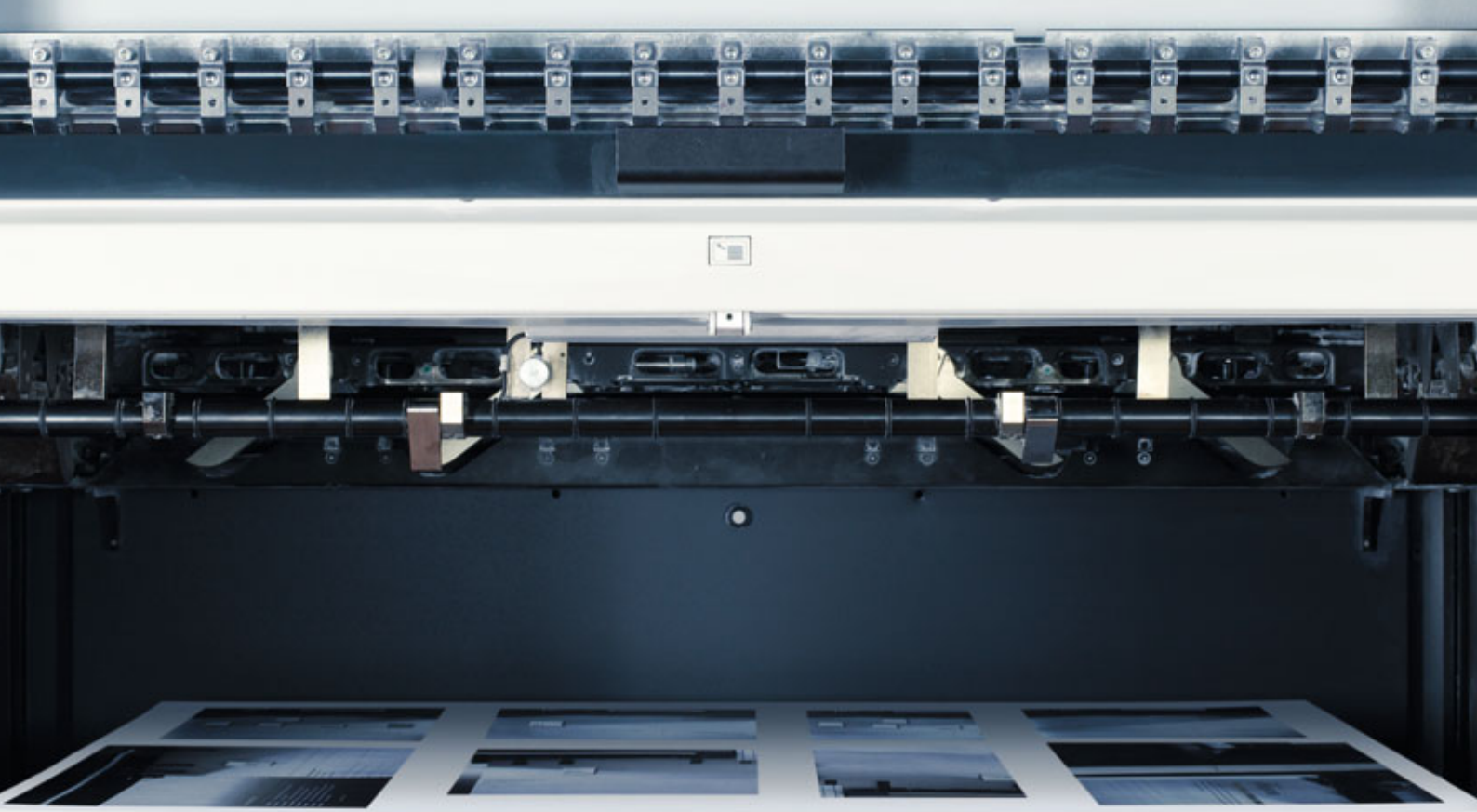
Chronik – Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.





**Heidelberger Druckmaschinen AG**

Kurfürsten-Anlage 52 - 60

69115 Heidelberg

[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)